

Jahresbericht 2009 des Präsidenten

An die Mitgliederversammlung vom
10. Juni 2010

Geschätzte Mitglieder
Geschätzte Kolleginnen und
Kollegen

2009 war das Jahr unseres 20jährigen Bestehens. Ein solcher Geburtstag lässt sich allemal feiern. Die Jubiläumsausgabe zeugt davon, dass der Verein wohl einige Jahre alt geworden ist, aber immer noch dynamisch genug ist die Zukunft zu meistern. Der Vorstand hat sich wiederum zu verschiedenen Sitzungen getroffen und hat auch einige Geschäfte über den elektronischen Weg erledigt.

Mitgliederbestand

Um den latenten Mitgliederschwind zu bremsen hat der Vorstand in einer grossen Aktion (Versand von zwei Mitteilungsblättern mit Begleitbrief) zwei hundert Gemeinden und Ingenieurbüros angeschrieben in der Hoffnung die eine oder andere Person wird sich für die Ingenieurbilogie interessieren. 352 Mitglieder zählte der Verein Ende 2009. (-4 gegenüber Ende des letzten Jahres).

Mitteilungsblatt

Die Zeit, wo das Mitteilungsblatt verspätet eintrifft ist vorbei. Fünf Mitteilungsblätter sind im Jahre 2009 erschienen. Die Hefte sind von einer hervorragenden Qualität. Dem Redaktionsteam um Roland Scheibli sei gebührend gedankt. Niki Beyer hat sich mit dem Heft „Integrales Flussgebietsmanagement“ als Redaktorin verabschiedet, vielen herzlichen Dank. Mit Ladina Koeppl Mouzinho hat sich ein neues Mitglied der Redaktion angeschlossen. Der Einstand mit dem Heft „20 Jahre Verein für Ingenieurbilogie“, das sie mit Margrit Göldi Hofbauer gemacht hat, ist ihr vollends geglückt. Herzlichen Dank an das ganze Team der Redaktion.

Europäische Föderation für Ingenieurbilogie E.F.I.B.

2009 hat der europäische Verein eine Sitzung in Wien durchgeführt. Dabei wurden die verschiedenen Normenwerke weiterdiskutiert und verabschiedet. Die ganze Übung soll in EU-Richtlinien enden, aber leider haben wir seit April 2009 nichts mehr gehört. Unsere Anstrengungen das Bautypenbuch in anderen Sprachen zu veröffentlichen sind bis heute an den finanziellen Mitteln gescheitert.

Gewässerpreis

Der Gewässerpreis wurde am 14. Oktober 2009 an einem würdigen Anlass in Anwesenheit von zwei Berner Regierungsräten in der Mühle Hunzigen in Rubigen an die Bevölkerung des Kantons Bern für die Errichtung des Renaturierungsfonds übergeben. Der Gewässerpreis 2011 soll im Mai nächsten Jahres zusammen mit unserer GV an einen Kanton übergeben werden.

Homepage

Informieren Sie sich selber. In einer grossen Übung und auch mit finanziellem Aufwand verbunden haben wir Ihnen in den letzten Monaten einen neuen zeitgemässen Internetauftritt vorbereitet. Dazu kommt noch, dass seit einigen Tagen die französische Version der Homepage aufgeschaltet wurde. Ich möchte dazu Andrea Rickenbacher gratulieren für Ihre tolle Arbeit. Ebenfalls möchte ich Frank Graf und Christoph Diez für Ihre Arbeit danken.

Hochlagenbegründung

Der Bericht von Urs Müller an der GV wird sie über die Tätigkeiten orientieren. Drei Besuche wurden in Bern beim BAFU gemacht um 1. Geld für eine französische und italienische Übersetzung zu erhalten und 2. einen Beitrag an ein Forschungsprojekt im Rahmen des nationalen Forschungsprogrammes „Boden“ zu leisten. Der erste Punkt war erfolgreich und der zweite ist noch hängig.

Aus- und Weiterbildung

Der von Philipp Müller, zusammen mit Sven Maurer, Philippe Gyr und Werner Lehmann ausgeführte zweitägige Baukurs war ein voller Erfolg. 11 Personen haben in 2 Tagen Flechtzäune, Bühnen, Faschinen und Baulagen erstellt. Weitere solche Kurse sollen folgen, Bravo! Wie im letzten Jahr hat der Unterzeichnende wieder etliche Kurse für Wasserbaufachleute durchgeführt. Wie Sie wissen sind wir hier Partner des BAFU's und des Wasserwirtschaftsverbandes.

Seeuferschutz

Diese neue AG hat schon mehrere Male getagt, hat den Antrag an das BAFU zur Ausarbeitung von Richtlinien zum Seeuferschutz gestellt und will auch die Erstellung des Wellenatlasses vorantreiben.

Wahlen und Ausblick

Die Umsetzung der Parlamentsbeschlüsse nach dem Rückzug der Voksinitiative „Lebendiges Wasser“ (voraussichtlich 60 Mio sFr. für Revitalisierung pro Jahr) wird unserer Sache einen gewaltigen Schub gegeben. Wir müssen bereit sein, neue Köpfe sind gefragt. In der Person von Stefania Soldati vom Bureau Ilu konnte noch eine kompetente Frau und erst noch Tessinerin gewonnen werden. Gemäss Statuten stehen folgende Mitglieder des Vorstandes zur Wahl an: Frank Graf, Philip Müller, Reto Wild, Giovanni de Casare, Stefania Soldati und Rolf Studer. Dem Sekretariat mit Matthias Sturzenegger sei herzlich gedankt.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die ich eventuell vergessen habe, es gibt viele. Unser Verein ist wie ein grosses Uhrwerk, es läuft nur wenn alle kleinen Teile miteinander arbeiten. Die Arbeit ist vorhanden, packen wir sie an.

Der Präsident

Rolf Studer, im Juni 2010